Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

Der Präsident

Pommersfelden, 3. Januar 1945

~~Berlin NW 7, 82~~
Charlottenstraße 41
Fernruf: 16 27 89

Nr.

Liebes Fräulein Brumm!

Wie ich Ihnen schon mitteilte, hatte ich Herrn Brackmann gebeten, einen Nachruf auf Kehr für das DA. zu verfassen. Nun ergeben sich aber doch Schwierigkeiten; ~~und~~ Brackmann lebt noch infolge gewisser Reibungen, die sich früher zwischen ihm und Kehr ^{bestanden} ~~ergeben~~ haben, in einer gewissen Verbitte- rung, so daß es ihm doch nicht leicht fiel, einen Nachruf zu schreiben, wie er für das DA angemessen wäre; ^{fin} gleichwohl ~~bin~~ ich der Meinung, daß gerade im DA nicht ein Nachruf erscheinen sollte, der Kehr allzusehr beweihräuchern würde, sondern mir läge daran, einen Nachruf zu erhalten, der dieser scharfkantigen Persönlich- keit mit ihren Vorzügen und Schwächen gerecht würde, so wie das Kehr in verschiedenen Nachrufen z.B. auf Breslau oder Säckel selbst getan hat. Zweifellos kommt in erster Linie W. Holtzmann dafür in Frage, es ist nur unangenehm, daß man ihn nach den Verhandlungen mit Brackmann doch noch nachträglich bitten muß.

22. Februar 1945

Sehr verehrter Herr Professor,

vielen Dank für Ihren Brief vom 12.

Februar. Das Schreiben an die Forschungsgemeinschaft ist abgesandt.

Für den Fall Ihres Herkommens möchte ich Ihnen mitteilen, daß unser

Telefon kaputt ist, der Anrufende hört zwar ein Tuten, aber hier

läutet es nicht. - Von Dr. Henning hörte ich, daß Böhlau nicht be-

troffen worden ist bei dem Weimarer Angriff, hoffentlich ist auch

die Druckerei in Ordnung. Die Mss., auch das der Miscelle von R.

Holtzmann, sind alle dort eingelangt. Ich werde nun auch den Jahres-

bericht, von dem Sie ein korrigiertes und mit Ihren Änderungen bzw.

Zusätzen versehenes Exemplar in Pommersfelden haben, hinsenden.

Weidmann hat auch wieder Schaden, denn gerade das Zeitungsviertel

ist am 3.2. schwer mitgenommen (Deutscher Verlag hat Totalschaden).

Zur Zeit haben wir jede Nacht zweimal Alarm.

Gestern besuchte uns Herr Fickermann, der bisher noch bei der Magdeburger Flak ist, wohl aber nicht mehr lange, da ja Magdeburg